

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (18. Heft) Könige Anmerkung zu 2. Könige 12,2 entnommen der Schrift Das Amt der Presbyter (1. Betrachtung)

2. Chronik 24,2

„Und Joas tat, was recht war und dem Herrn wohlgefiel, solange ihn der Priester Jojada lehrte.“

Der Ältesten, obwohl sie an und für sich jedem Gemeindegliede gleich sind, bedient sich der Sohn in seinem Hause, auf daß sie Wächter seien in seinem Hause, namentlich in der Nacht, und in diesem Hause auf- und abgehen, alles zu besorgen und den Hausgenossen ihr Gebühr zu geben zur rechten Zeit (Lk. 12,42).

Älteste der Gemeinde sind „Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse“, denen nur dieses Eine obliegt: „treu erfunden zu werden“; vor Allem darin treu erfunden zu werden, daß sie allen bezeugen die Bekehrung zu Gott und den Glauben in unsern Herrn Jesum Christum, und Sorge tragen, daß der Gemeinde die Freiheit womit Christus sie frei gemacht und die ihr mit Christo erteilten Heilsgüter und Herrschaft verbleiben. „Wer ist nun Paulus, wer ist Apollo? Diener sind sie, durch welche ihr gläubig geworden seid, und dasselbe wie der Herr einem jeglichen gegeben hat. Es ist weder der da pflanzt etwas, noch der da begießet, sondern Gott, der das Gedeihen gibt. Wir sind Gottes Mitarbeiter, ihr seid Gottes Ackerwerk und Gottes Gebäude.“ 1. Kor. 3.

So sind denn „Älteste“ vom Heiligen Geist verordnete Diener der Gemeinde, denen es obliegt dafür zu wachen mit Wandel und Lehre, daß der Gemeinde nichts abgehe von allem dem, worin Christus sie erschaffen, wozu er sie erwählt, und was er ihr gegeben und für sie mit seinem teuren Blut erworben hat von inwendigen und auswendigen himmlischen Gaben und Vorrechten. Sie sind Diener Christi für die Gemeinde.

„Niemand rühme sich eines Menschen“, schreibt der Apostel, „es ist alles euer: Es sei Paulus oder Apollo, es sei Kephas oder die Welt, es sei das Leben oder der Tod, es sei das Gegenwärtige oder das Zukünftige, alles ist euer. Ihr aber seid Christi, Christus aber ist Gottes“.

Hinwiederum mag ein jeglicher, der da meint er stehe, wohl zusehen, daß er nicht gefallen sei. Es dünke sich niemand solchem Dienste und Amte der Ältesten entwachsen; es meine niemand, daß er auch nur einen Augenblick gegen seine abgesagten Feinde, Teufel, Sünde und Welt bestehen kann ohne das durch die Ältesten gepredigte Wort und ohne die durch sie gehandhabte Zucht. Als warnende Beispiele sind uns aufgezeichnet 2. Chronik 24,2; 26,5; 27,2. Und selbst der gottselige König Hiskia hätte sich und sein Reich besser gewahrt, wenn er fleißiger das Wort Gottes aus dem Munde des Propheten Jesaja befragt hätte (2. Chron. 32,31).

„Gott hat die Gemeinde gezeugt nach Seinem Willen durch das Wort der Wahrheit“ (Jak. 1,18), und in diesem Wort durch das Wasserbad hat Christus seine Gemeinde gereinigt; so hat er sie geheiligt, nachdem er sie geliebet und sich selbst für sie hat dargegeben; auch stärket er sie zum ewigen Leben durch dasselbige Wort und mit Brot und Wein, und spricht vom Brote: „Das ist mein Leib für euch gegeben“, und von dem Kelch: „Dieser ist das neue Testament in meinem Blute, das für euch und für viele vergossen wird;“ und: „Solches tut zu meinem Gedächtnis.“

Wie nun der Sohn Gottes von Anbeginn der Welt bis ans Ende sich eine auserwählte Gemeinde sammelt, schützt und erhält durch seinen Geist und sein Wort, so hat er diesen seinen Geist sich selbst vorbehalten, mit demselben nach dem Willen und ewigen Ratschluß des Vaters zu wirken, wie, wann und wo er will, und denselben zu erteilen nach seinem Gefallen, welchem gemäß er sein

den Gemeinen gegebenes Wort seinen Dienern vertraut, um mit dem Worte zu seiner Gemeinde zu sammeln so viele als zum ewigen Leben verordnet sind (Apg. 13,48), und dieselbigen zu pflegen, wie geschrieben steht: „Wie sollen sie aber hören ohne Prediger?“ (Röm. 10,14).

So gibt er denn seiner Gemeinde Vorsteher, bei denen weder Tag noch Nacht Stillschweigen sein soll der Gemeinde es zuzurufen: „Höre, Tochter, siehe da deinen Gott und König!“ Er gibt ihr Vorgänger, von welchen der Apostel Paulus bezeugt „Gedenket an eure Lehrer (Vorgänger) die euch das Wort Gottes gesagt haben, welcher Ende schauet an, und folget ihrem Glauben nach.“ Und: „Gehorchet euren Lehrern (Vorgängern) und folget ihnen, denn sie wachen über eure Seelen, (sie hüten wie in der Nacht eure Seelen), als die da Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden tun, und nicht mit Seufzen, denn das ist euch nicht gut.“ (Hebr. 13). Solche Vorgänger kommen mit in den Ofen des Elendes, zu predigen den Angefochtenen mit um so mehr erhobener Stimme, je heißer er wird: „Der uns läutert ist der Herr. Er gibt niemanden die Ehre!“